



Bericht des Präsidenten für das Jahr 2010

Das Berichtsjahr war aus verschiedenen Gesichtspunkten ein äusserst erfolgreiches und zudem besonderes Vereinsjahr. Konnten wir doch unser 40-jähriges Bestehen feiern. Nur zu gerne hätten wir wie vor 5 Jahren eine Ausstellung bei Gino eingerichtet. Allerdings wies sein Terminplan keine passende Lücke auf, weshalb wir dann wohl oder übel darauf verzichtet haben.

Es galt nun, wenigstens im Produktionsbereich etwas nicht Alltägliches zu bieten. Also liessen wir die schon seit längerem in unseren Köpfen befindliche Idee einmal im Gerichtssaal von Wil eine Aufführung zu inszenieren wieder aufleben. Die zuständigen Personen der Stadt Wil waren schnell davon überzeugt, dass die bühne70 Wil zu ihrem Jubiläum in den Genuss der Nutzungsmöglichkeit kommen sollte. Bruno Gähwiler gefiel der Gedanke, dass an seinem ehemaligen Arbeitsplatz spannende Szenen von Agatha Christie aufgeführt werden sollten.

Also machten wir uns an die Arbeit. Bigna Körner verpflichtete sich, erstmals Eigenregie für uns zu führen. Ihr Debut-Stück: „Zeugin der Anklage“ von Agatha Christie. Dieses Stück liess zu, dass wir wieder einmal mit einer relativ grossen Mannschaft in Aktion treten konnten, gab es doch 13 Rollen zu besetzen. Nach und nach kamen während der Probenarbeiten zu überwindende Hindernisse und Probleme zum Vorschein. Einerseits mussten wir uns fragen, wie wir mit den bestehenden Einrichtungsgegenständen eine möglichst authentische Szenerie darstellen konnten. Dazu mussten eine Möbel aus dem Raume weichen und ein interimistisches Plätzchen im Foyer finden. Alles musste aufgrund der historischen Werthaltigkeit mit Samthandschuhen angefasst werden. Andererseits bemerkten wir zu unserem Entsetzen, dass die Stromversorgung des Raumes sehr knapp bemessen war für Unterfangen wie wir sie geplant hatten. Hier waren wieder einmal einige unkonventionelle Ideen gefragt. In Zusammenarbeit mit dem „Hofelektriker“ konnten wir eine Übergangslösung installieren. Während der Aufführungen mussten wir uns mit engsten Garderobenverhältnissen zufrieden geben. Aber es hat einmal mehr alles wie am Schnürchen geklappt und wir dürfen auf eine rundum zufriedenstellende Jubiläumsaufführung zurückblicken.

Der Entscheid, einen Teil des Stückes als Schwarz-weiss-Verfilmung miteinzubauen war mutig, herausfordernd und nicht zuletzt absolut richtig. Dank der Kompetenzen im Bereich Film von Renato Müller und Bigna Körner durften wir Schauspieler einmal am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet Filmaufnahmen professionell zu erstellen. Ein Tag Filmarbeit kann einen richtig schaffen. Der Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt – darf sich doch das Resultat wirklich sehen lassen.

Trotz Zusatzkosten für die Beschaffung eines Leinwandersatzes und eines Beamers zur Abspielung der Filmszenen dürfen wir feststellen, dass sich die Produktion auch aus finanzieller Sicht gelohnt hat. Nicht zuletzt auch deshalb, weil wir den Raum gratis zur Verfügung gestellt erhielten und wieder zahlreiche Arbeitenkosten entweder durch Frondienst oder mit Sponsoringbeiträgen abgehalten bzw. reduziert werden konnten. Dies führte dazu, dass wir unsere finanziellen Reserven weiter stärken und das technische Equipement weiter ausbauen konnten. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Helfern auf, hinter und neben der Bühne ganz herzlich bedanken.

Was geschah sonst während des ganzen Jahres?

Am 19. Februar 2010 hat sich der Lebenskreis von unserem Freimitglied Hans Wechsler geschlossen. Mit seinem Tod haben wir einen treuen Anhänger und Fan verloren. Möge seine Seele in Frieden ruhen. Wir werden ihn nie vergessen.

Die Hauptversammlung vom 12. März 2010 verlief unspektakulär. Am 27. April 2010 startete Kathrin Darman einen Improvisationskurs, welcher an 10 Abenden abgehalten wurde. Die Bühne70 wil unterstützte sie dabei in der Organisation der Räumlichkeiten und der administrativen Abwicklung.

Einmal mehr durfte ein Mitglied unseres Vereines den Anerkennungspreis 2010 der Kulturkommission der Stadt Wil in Empfang nehmen. Dieses Mal wurde Werner Baumgartner für sein unermüdliches und geniales Schaffen geehrt. Wir gratulieren auch an dieser Stelle von Herzen. Du hast es redlich verdient.

Grosse Freude hat mir die Tatsache bereitet, dass in der Person von Erwin Marchand endlich ein Kassier gefunden werden konnte, der mit Freude und Enthusiasmus an die Sache herangeht. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Anlässlich der Jahresversammlung der Kunst- und Museumsfreunde Wil wurde das durch uns produzierte Video zur Eröffnung des Turmgevierts noch einmal einem breiten Publikum vorgeführt.

Die Medienpräsenz hielt sich im Rahmen, war aber durchwegs mit positiven Kommentaren bemerkbar.

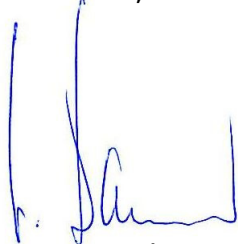
Unsere Homepage wird nach wie vor von mir als Webmaster betreut. Auch für 2011 wurde uns die Webserver-Gebühr über CHF 150.00 wiederum durch unseren Provider Online Consulting AG, Wil gesponsert.

Die regelmässig stattfindenden Montagshöcks bei Gino werden jeweils auf der Homepage vor angekündigt. Normalerweise hat man so jeden 1 Montag im Monat die Möglichkeit, die Kameradschaft im gemütlichen Rahmen zu pflegen - wäre schön, wenn diese Gelegenheit auch in Zukunft regelmässig benutzt wird.

Ich freue mich auf ein interessantes Vereinsjahr 2011, welches unter anderem wieder durch die Teilnahme am Stadtfest und die Aufführung eines Esstheaters im Hof geprägt sein wird. Mit der Unterstützung unserer tollen Vereinsmitglieder wird die Bühne70 wil auch dieses Jahr positiv und lebhaft wahrgenommen werden können.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein spannendes und schönes Jahr in der freundschaftlich geprägten Umgebung unseres Vereines.

9500 Wil, 6. März 2011



Der Präsident
Walter Dönni